

Aktuelle Situation Bodenwasserhaushalt

Kurz & knapp 05/2024

Parsau, 30.05.2024

Die Niederschläge der vergangenen Tage haben in den meisten Fällen zu einem Anstieg der Wassergehalte in den oberen 30 cm Boden geführt. Auf sehr schwachen Standorten sind auch die darunter liegenden Schichten annähernd wieder auf Feldkapazität aufgefüllt. Geringe Verdunstung und vorhergesagte Niederschläge sorgen zurzeit für keinen/geringen Beregnungsbedarf. Nur in wenigen Ausnahmen, bei ausgebliebenem Niederschlag, ist über Beregnung nachzudenken.

Wintergetreide/Braugerste: Ab Mitte des Schossens sollten die Wassergehalte der Böden nicht deutlich unter 50 % nFK abfallen. Bei der Entscheidung zur Beregnungswürdigkeit sollte der Erzeugerpreis beachtet werden. Mit Einsetzen der Abreife ist die Beregnung einzustellen.

Kartoffeln: Mit Einsatz trockener Witterung sind die Grenzwerte für Früh- und Speisekartoffeln 50 % nFK und späteren Reifegruppen ab 40 % nFK für die Bodenschichten 0-60 cm wieder zu berücksichtigen. Viele Bestände befinden sich in der Knollenentwicklung. Fehlt in diesem Stadium das Wasser geht dies zu Lasten der Knollenanzahl. Mit der Blüte beginnt die Hauptberegnungsphase. Eine nFK von 50 % ist anzustreben.

Mais: Beregnung erst spät im Schossen beginnen, um die Durchwurzelungstiefe zu fördern. Nur beim Einrollen der Blätter und Wuchsverzögerung beregnen (ca. 30 % nFK in 0-60 cm Bodenschicht). Mit Einsetzen des Rispschiebens erhöht sich die Grenze auf 45 % nFK.

Zuckerrüben: Es besteht meist noch kein Beregnungsbedarf (Förderung der Durchwurzelungstiefe und Erhöhung der Trockentoleranz).

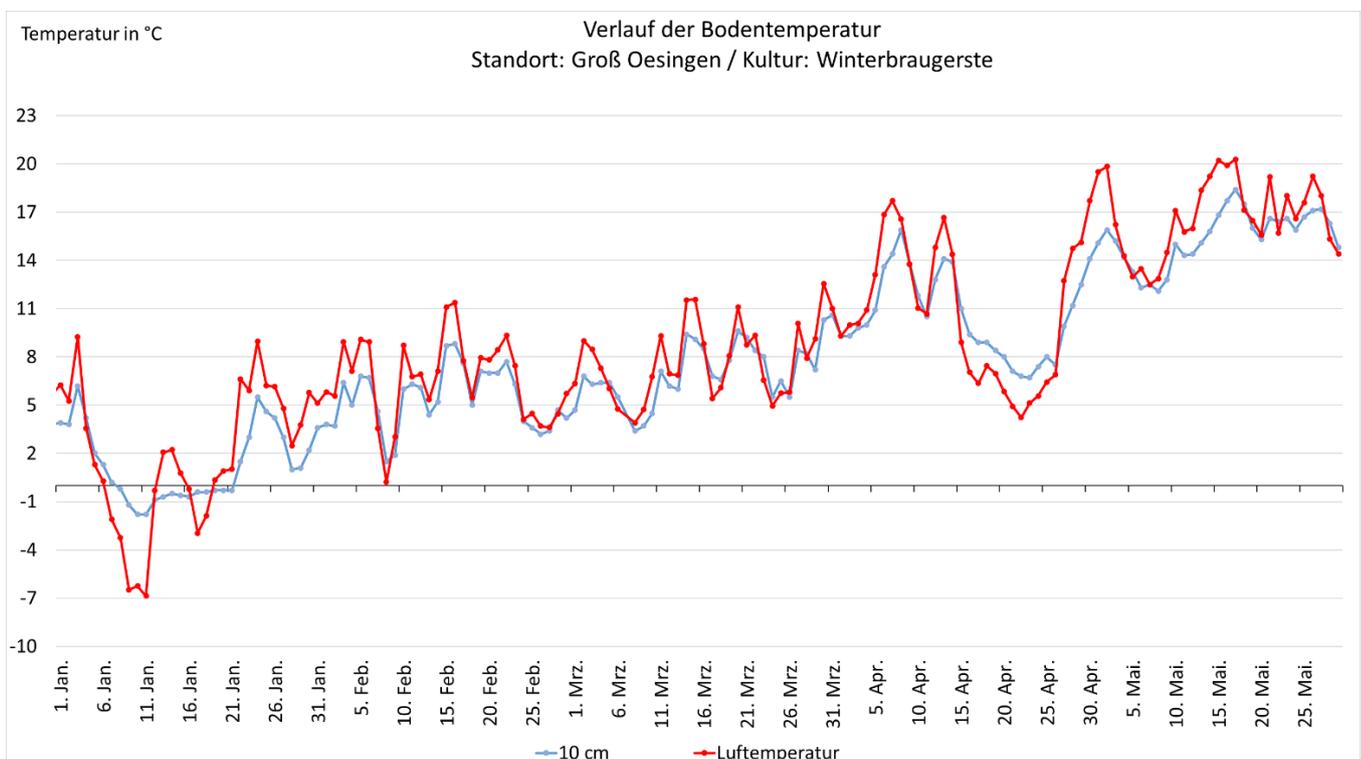


Abb. 1: Boden- und Lufttemperaturen am Standort Groß Oesingen

Bodensonde am Standort Jembke

Bei Jembke ist eine Bodenprobe in der Wintergerste auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Pseudogley-Braunerde
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über lehmigem Sand (Su2//Sl3)
- Bodenschätzung: 29 Bodenpunkte
- nFKWe: 113 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Jembke hat es seit dem 20. Februar 143 mm geregnet.

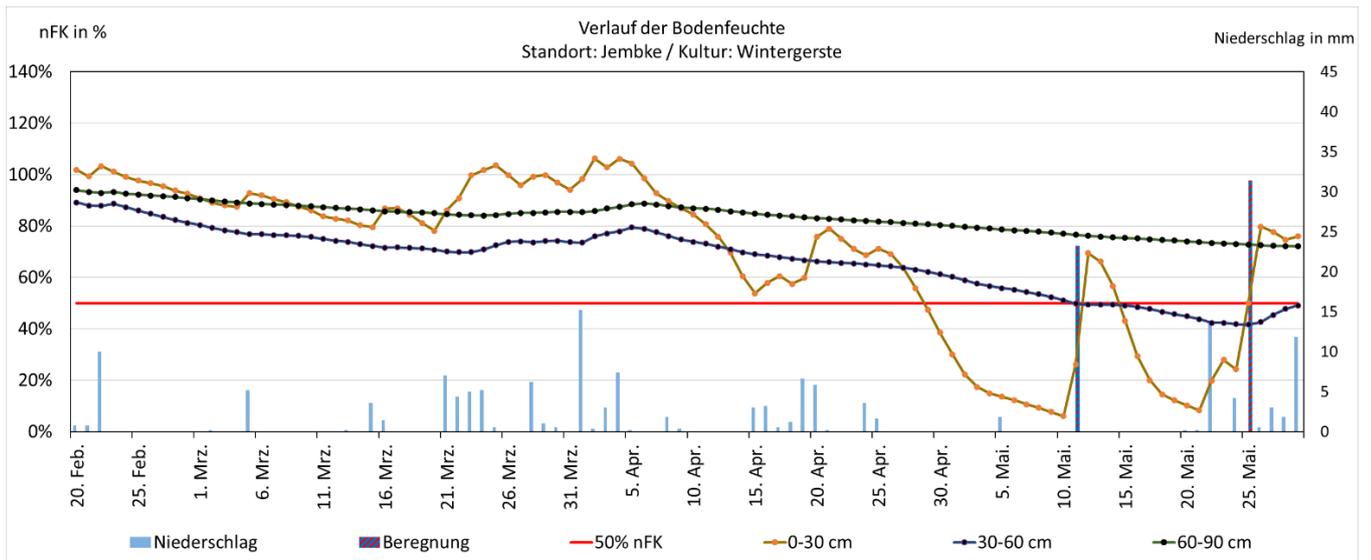


Abb. 2: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Jembke

Am Sondenstandort bei Jembke ist aufgrund der Beregnung und der Niederschläge die nFK in den Bodenschichten 0-30 cm wieder über 70 % gestiegen. Es ist in den nächsten Tagen keine Beregnung zu empfehlen.

Bodensonde am Standort Groß Oesingen

Bei Groß Oesingen ist eine Bodensonde in einer Winterbraugerste auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Gley-Podsol
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über feinsandigem Mittelsand (Su2//mSfs (SI2))
- Bodenschätzung: 24 Bodenpunkte
- nFKWe: 99 mm im durchwurzelbaren Bodenraum

Am Standort Groß Oesingen hat es seit dem 20. Februar 204 mm geregnet.

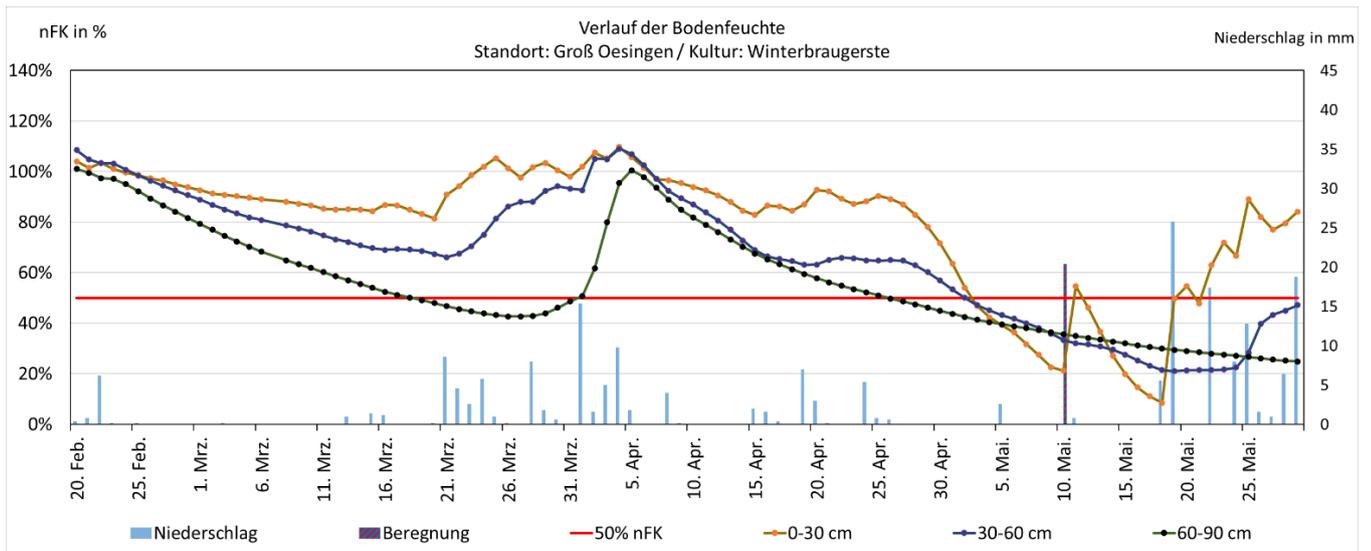


Abb. 3: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Groß Oesingen

Am Sondenstandort bei Groß Oesingen ist aufgrund der Beregnung und der Niederschläge die nFK in den Bodenschichten 0-30 cm wieder über 80 % gestiegen. Es ist in den nächsten Tagen keine Beregnung zu empfehlen.

Bodensonde am Standort Ahsbeck

Bei Ahsbeck ist eine Bodensonde im Weizen auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Pseudogley-Braunerde
- Bodenart: lehmiger Sand über stark lehmigem Sand (SI3//SI4)
- Bodenschätzung: 42 Bodenpunkte
- nFKWe: 134 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Ahsbeck hat es seit dem 20. Februar 159 mm geregnet.

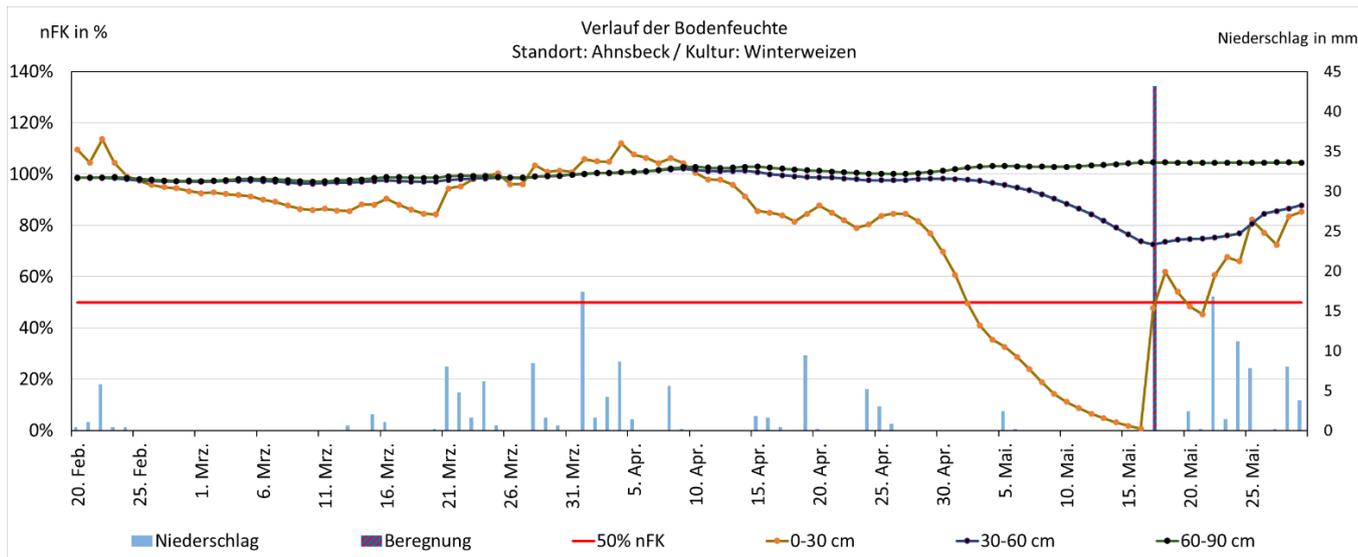


Abb. 4: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Ahsbeck

Am Sondenstandort bei Ahsbeck liegt der Wassergehalt aller Bodenschichten über 80 % nFK. Es besteht zur Zeit kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Teschendorf

Bei Teschendorf ist eine Bodensonde in Triticale auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Podsol-Braunerde
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über Mittelsand (Su2//mS)
- Bodenschätzung: 24 Bodenpunkte
- nFKWe: 88 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Teschendorf hat es seit dem 17. März 156 mm geregnet.

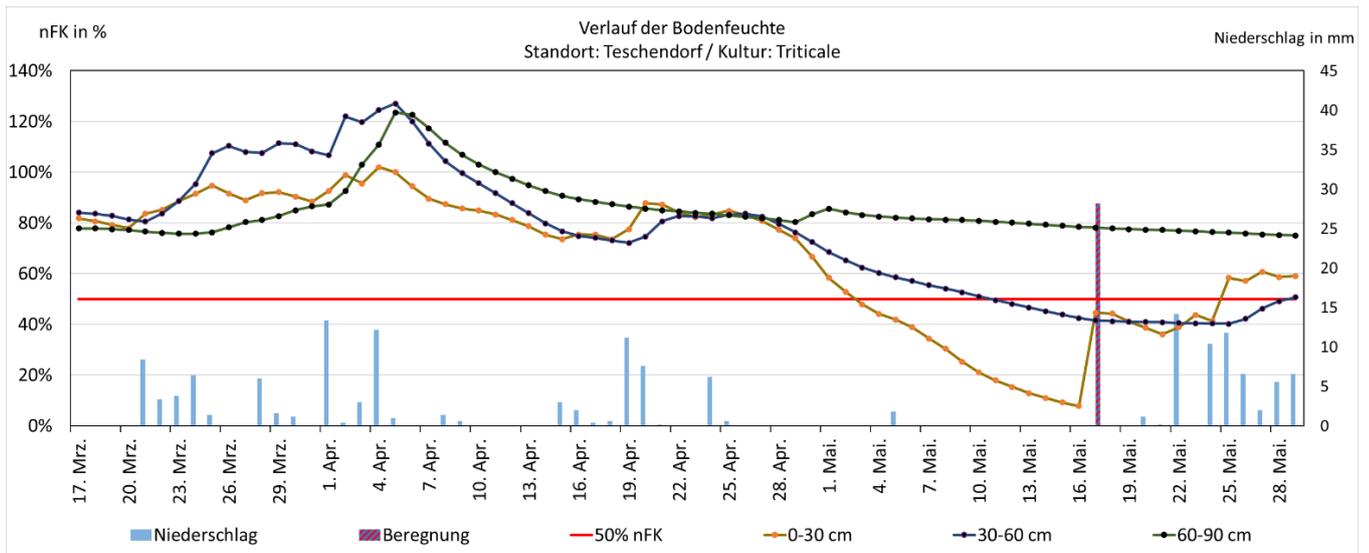


Abb. 5: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Teschendorf

Am Sondenstandort bei Teschendorf sind die nFK der Bodenschichten 0-30 cm und 30-60 cm über 50 % gestiegen. Es empfiehlt sich zurzeit keine Beregnungsgabe.

Bodensonde am Standort Müden

Bei Müden ist eine Bodensonde in Kartoffeln auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Gley-Podsol
- Bodenart: stark humoser mittelsandiger Feinsand über feinsandigem Mittelsand (fSms (h3) //mSfs)
- Bodenschätzung: 29 Bodenpunkte
- nFKWe: 119 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Müden hat es seit dem 07. Mai 64 mm geregnet.

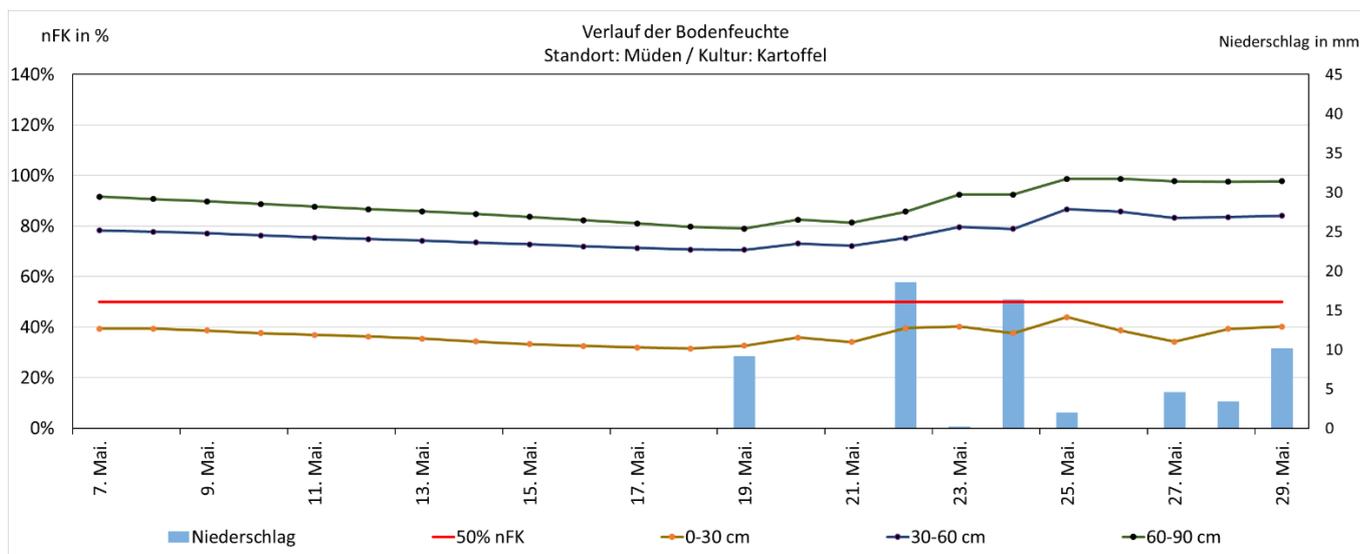


Abb. 6: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Müden

Am Standort Müden besteht kein Beregnungsbedarf. Die Bodenschichten 60-90 cm sind noch stark grundwasserbeeinflusst.

Bodensonde am Standort Wierstorf

Bei Wierstorf ist eine Bodensonde in Zuckerrüben auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlere Parabraunerde
- Bodenart: sandiger Schluff über lehmigem Sand (Us//Sl3)
- Bodenschätzung: 49 Bodenpunkte
- nFKWe: 178 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Wierstorf hat es seit dem 07. Mai 50 mm geregnet.

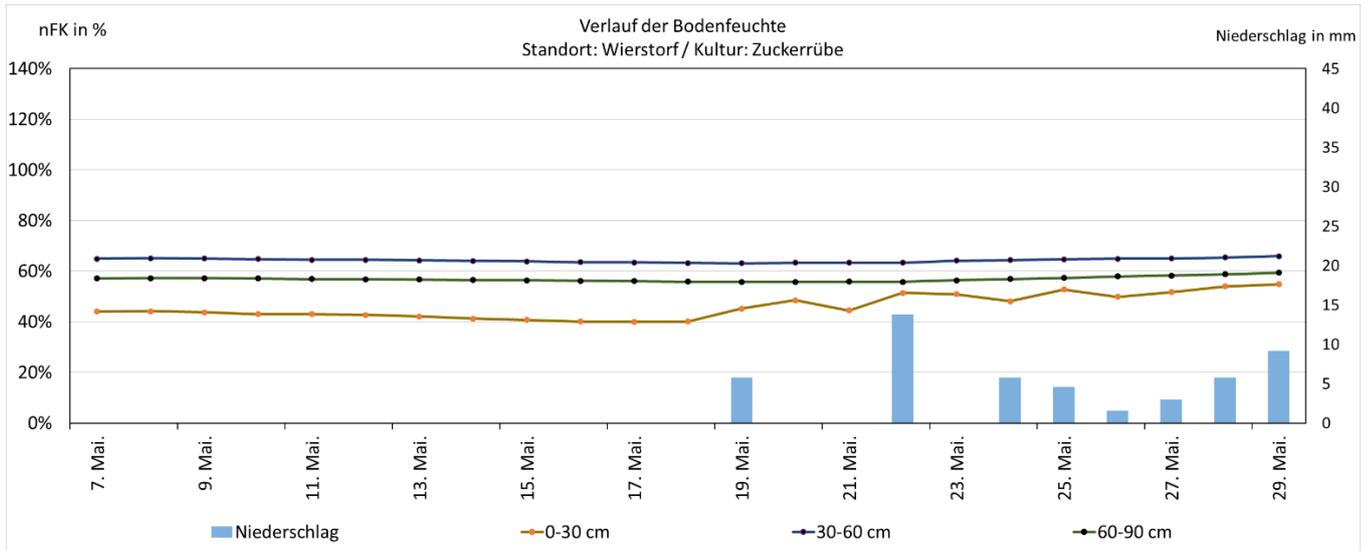


Abb. 7: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Wierstorf

Am Standort Wierstorf besteht noch kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Ummern

Bei Ummern ist eine Bodensonde in Sommergerste auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über schwach tonigem Sand (Su2//St2)
- Bodenschätzung: 22 Bodenpunkte
- nFKWe: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Ummern hat es seit dem 14. Mai 66 mm geregnet

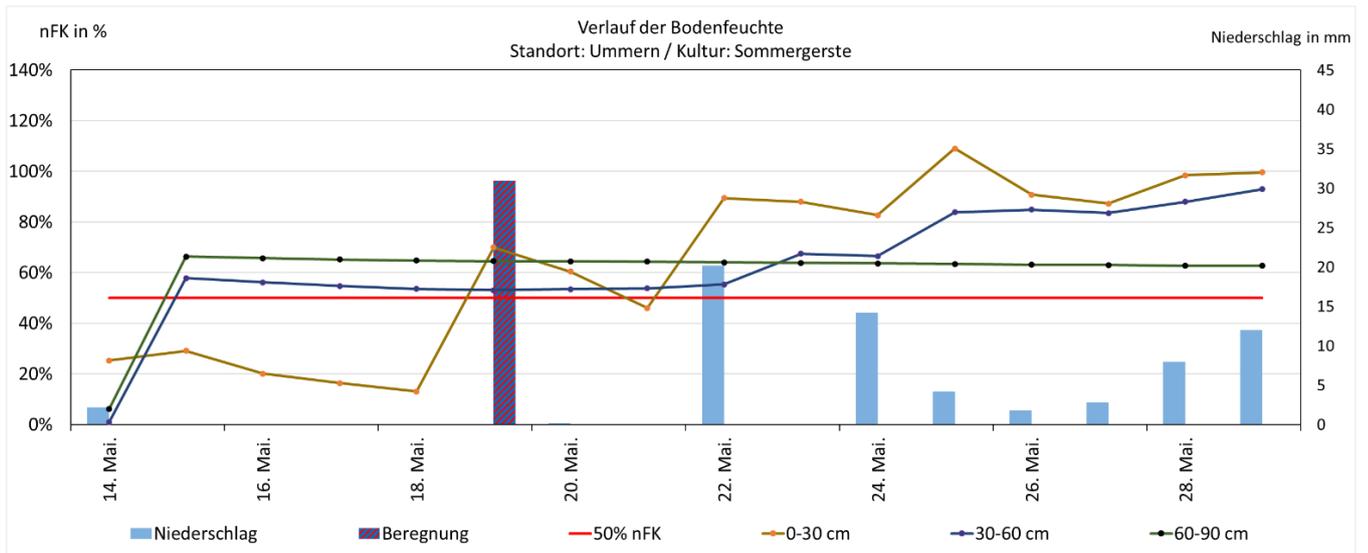


Abb. 8: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Ummern

Am Standort Ummern besteht noch kein weiterer Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Ummern

Bei Ummern ist eine Bodensonde im Mais auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über schwach tonigem Sand (Su2//St2)
- Bodenschätzung: 22 Bodenpunkte
- nFKWe: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Ummern hat es seit dem 15. Mai 63 mm geregnet

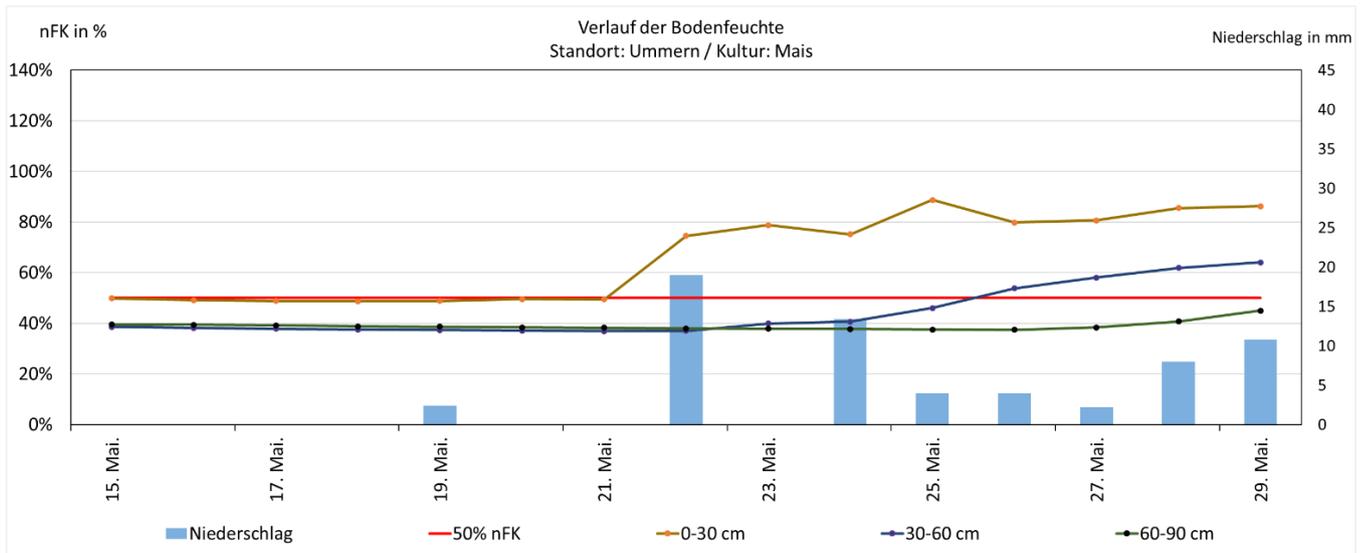


Abb. 9: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Ummern

Am Standort Ummern besteht im Mais noch kein Beregnungsbedarf.

Bodensonde am Standort Scharnhorst

Bei Scharnhorst ist eine Bodensonde in Zuckerrüben auf folgendem Standort verbaut:

- Bodentyp: Mittlerer Podsol
- Bodenart: schwach schluffiger Sand über schwach tonigem Sand (Su2//St2)
- Bodenschätzung: 30 Bodenpunkte
- nFKWe: 90 mm im durchwurzelbaren Bereich

Am Standort Scharnhorst hat es seit dem 23. April 116 mm geregnet

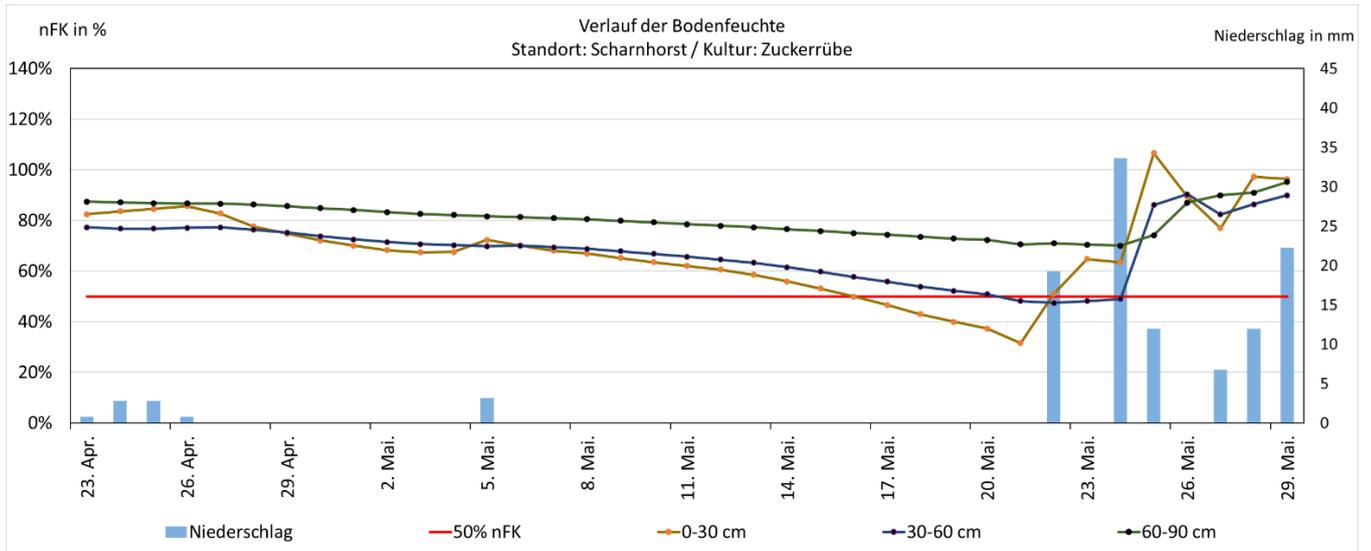


Abb. 10: Verlauf der Bodenfeuchte an der Boden-Wetterstation bei Scharnhorst

Am Standort Scharnhorst besteht kein Beregnungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

Maximilian Schulte Uemmingen, Gerald Henjes